

Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Castellón de la Plana

Vorbereitung

Die Planung des Auslandssemesters begann bereits ca. ein Jahr vorher. Zunächst war ich bei der Infoveranstaltung des Romanischen Seminars und habe mich anschließend für den Standort Castellón de la Plana beworben. Anfang Februar 2022 habe ich dann die Zusage bekommen, wobei bis ca. Juni erstmal keine weiteren Vorbereitungen gemacht wurden. Im Sommer habe ich mir dann die Internetseite der Universität in Castellón angeschaut, um die Kurse auszuwählen, welche ich belegen möchte. Bereits da habe ich gemerkt, dass dies etwas schwieriger war. Dadurch, dass Castellón in der Comunidad Valenciana liegt, wird dort valencianisch gesprochen, was dem Spanischen nicht wirklich ähnlich ist. Daher fielen diese Kurse für mich direkt raus, weshalb die Auswahl nicht mehr besonders groß war.

Während des gesamten Bewerbungs- sowie Auswahlprozess der Kurse standen mir durchgängig die Koordinatorin des Romanischen Seminars sowie auch die Ansprechpartnerinnen des ORI in Castellón zur Seite. Man wird also nicht allein gelassen und kann sich bei Fragen oder Unklarheiten jederzeit an diese wenden.

Anreise

Von Hannover gestaltet sich es eher schwieriger direkt nach Castellón zu fliegen. Es werden Flüge mit Zwischenstopps nach Valencia angeboten, wobei der Flughafen ca. 70 km entfernt ist und man gut mit der Metro in Valencia und anschließend mit dem Zug vom Hauptbahnhof in Valencia nach Castellón kommt. Wir hatten uns für unsere Anreise jedoch dazu entschieden von Hannover direkt nach Barcelona zu fliegen. Von Barcelona aus gibt es die Möglichkeiten mit dem Zug oder mit dem Bus nach Castellón zu fahren (4h Fahrt). Mit dem Zug geht es ca. 2 Stunden schneller, ist aber auch etwas teurer.

Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich bei Airbnb gefunden. Da ich sowieso mit einer Freundin aus Hannover zusammen nach einer Wohnung gesucht habe, sind wir glücklicherweise schnell fündig geworden. Zunächst hatten wir auch über idealista oder auch über verschiedene andere Portale, welche auf der Webseite der Uni zu finden waren, nach einer Wohnung geschaut. Dort wurden jedoch eher einzelne Zimmer angeboten, was für uns nicht in Frage kam. Unsere Wohnung war dann direkt im Zentrum, was ich persönlich auch empfehlen würde, da sich das Studentenleben eher dort abspielt und Busse zwischen dem Zentrum und der Universität nur bis ca. 22 Uhr fahren. Der Weg zur Uni aus dem Zentrum dauert ca. 15 Minuten mit dem Bus, wobei auch viele verschiedene Busse und Bahnen fahren, sodass sie oft nicht wirklich voll waren.

Studium

Die Universität Jaume I ist eine moderne Uni, welche im Gegensatz zu der Leibniz Uni in Hannover einen Campus hat, auf dem sich alle Fakultäten befinden. In der ersten Woche hatten wir eine Einführungsveranstaltung, zu der alle Erasmusstudierende eingeladen waren, in der die Universität sowie die Stadt vorgestellt wurden. Die Vorlesungen laufen ähnlich wie in Deutschland ab, wobei es in meinen Kursen oft Gruppenarbeiten gab. Da ich dies aus den Seminaren im Spanisch-Studium aus Hannover jedoch auch schon kannte, war es keine große Umstellung.

Alltag und Freizeit

Die Stadt ist eine kleine, aber meiner Meinung nach sehr schöne Stadt, um dort zu studieren und zu wohnen. Trotzdem sollte man sich bewusst sein, dass die Stadt nicht mit Barcelona, Madrid oder auch nicht mit Hannover zu vergleichen ist. Da die Stadt Valencia aber nur ca. 1,5 h oder auch Barcelona und Madrid nur etwas mehr als 2 Stunden mit dem Zug entfernt sind, hat man in Castellón viele Möglichkeiten Wochenendtrips oder ähnliches in größere Städte zu machen. Generell habe ich die Zeit genutzt, um möglichst viel von dem Land zu sehen. Zugverbindungen sind, wenn man sie früh genug bucht, nicht wirklich teuer. Möchte man jedoch beispielsweise nach Andalusien reisen, ist dies mit dem Zug eher schwierig und recht teuer. Mit der ESN-Karte, mit welcher man viele Rabatte in der Stadt erhält, kann man sich günstig ein Auto mieten und damit perfekt kleiner Trips machen, welche auch etwas weiter weg sind.

In Castellón gibt es für die Größe der Stadt jedoch aber auch viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen. So gibt es beispielsweise ein Einkaufszentrum, welches ca. 15 Minuten mit dem Bus vom Zentrum entfernt ist. Auch Restaurants gibt es viele, sodass man sowohl traditionelle Speisen als auch internationale Speisen bekommt. Mein persönliches Highlight war der Strand von Castellón, welcher ca. 30 Minuten mit dem Bus vom Zentrum entfernt ist. So hatte man jeden Tag die Möglichkeit nach der Uni an den Strand zu fahren, um sich mit Freunden zu treffen und bis Mitte/Ende Oktober war es auch noch möglich, ins Meer zu gehen.

Alle anderen Aktivitäten in der Stadt, wurden in der Whatsapp-Gruppe durch die Erasmus-Organisation ESN organisiert. Direkt in der ersten Woche wurden verschiedene Treffen in Bars/Parks oder am Strand organisiert, um andere Erasmusstudierende kennenzulernen. Über die gesamte Dauer wurde der Plan monatlich in der Gruppe aktualisiert, sodass man jederzeit die Möglichkeit hatte, an den verschiedenen Aktivitäten teilzunehmen und immer wieder neue Leute kennenzulernen.

Fazit

Alles in allem hat mir das Auslandssemester in Castellón sehr gut gefallen. Ich kann die Stadt zu 100% weiterempfehlen, da es alles gibt, was man braucht. Die Universität und das Studieren dort haben mir auch sehr gut gefallen, da alle Professoren und Professorinnen sehr verständnisvoll und hilfsbereit waren. Die Preise sind nicht so stark überteuert, im Vergleich zu anderen größeren Städten und alles zu fußläufig, was mir sehr gut gefallen hat.

Das Wichtigste, was unabhängig von der Stadt, die Auslandserfahrung unvergesslich macht, sind jedoch die Menschen, die man dort kennenlernt. Daher würde ich immer empfehlen an den Erasmus-Aktivitäten vor allem am Anfang teilzunehmen, da man so viele Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern kennenlernt und dabei Freundschaften entstehen können, die über die Zeit hinausgehen können.